



Hofstetten-Flüh *aktuell*





FINANCE EXPERT – Umfassende Beratung für Ihr Eigenheim.

Verwirklichen Sie Ihren Traum von den eigenen vier Wänden. Wir begleiten Sie dabei von der Planung bis zum Einzug und auch danach. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit Ihrer Raiffeisenbank.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



*Die Redaktion
wünscht allen
Leserinnen und Lesern
frohe Festtage
und ein gutes
Neues Jahr.*

Inhaltsverzeichnis	1
Weihnachten	2
Bürgergemeinde	4
Kommissionen	6
Gemeindeverwaltung	7
Region	8
Zivilstand	11
Jugend	12
Schule	13
Kirche	18
Dorfleben	22
Feuilleton	33
Veranstaltungen	35
HOFA 2010	41
Flohmarkt	
Agenda	

**Hofstetten-Flüh
aktuell**

Ausgabe:
Dezember 2009

Auflage:
1'500 Exemplare

Redaktion:
Anne-Marie Kuhn
Johannes Brunner
Carine Lenz
Stefan Rüde
Doris Dubath

Herausgeber:
Einwohnergemeinde
Hofstetten-Flüh
Tel. 061 735 91 91
FAX 061 731 33 42
www.hofstetten-flueh.ch
aktuell@hofstetten-flueh.ch

Redaktionsschluss:
10. Januar 2010
33. Jahrgang

Druckerei: WBZ Grafisches Servicezentrum 4153 Reinach BL

Internet: Die Gemeindenachrichten sind im Internet abrufbar.

Inseratenpreise: 1 Seite: Fr. 200.- ½ Seite: Fr. 100.- ¼ Seite: Fr. 50.-

Unsere Layoutangaben:

Format: **A4** bitte keine andern Papierformate, **auf keinen Fall A5**

Seitenränder: oben 3cm, unten 3cm, links und rechts je 2cm

Schrift: Text: Arial 14 Blocksatz mit automatischer Silbentrennung.
Titel **22 P/fett**, Zwischentitel **16 P/fett**.
Bitte keine andern Formatierungen.

Bilder: im JPG-Format; Originale möglichst mit 300dpi, separat d.h. NICHT
bereits im Text eingebaut.

Veranstaltungsanzeigen u. Inserate können innerhalb der Seitenränder frei gestaltet sein.
Detaillierte Angaben gibt es auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage.



Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte:

„Ich heisse Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“

Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schliesslich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte:

„Ich heisse Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“
Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus.

Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort:

„Ich heisse Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie liebhaben sollen.“

Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte:

„Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“

Und es fing an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort:

„Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heisse Hoffnung.“

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter an.



Eine Ära geht zu Ende!

Mit dieser Überschrift wurden sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, zur letzten Bürgergemeindeversammlung am 7. Dezember 2009 ins "Mammut" eingeladen.

Am 27. September 2009 fand die Abstimmung über den Zusammenschluss der Einwohner- mit der Bürgergemeinde zu einer Einheitsgemeinde (Einwohnergemeinde) statt. Bei einer Stimmbeteiligung von über 40 Prozent aller Stimmberechtigter, wurde die Abstimmung für einen Zusammenschluss mit einem deutlichen Mehr angenommen.

Was hat den Bürgerrat dazu bewogen, einen Zusammenschluss anzustreben?

- In den letzten Jahren wurde es immer schwieriger Mitbürger/Innen (vor allem junge) für ein Amt in der Bürgergemeinde zu gewinnen. Beruf, Familie, Hobby und Freizeit werden einem "Ehrenamt" vorgezogen.
- Viele (öffentliche) Budget- und Rechnungsgemeinde-Versammlungen, Beratungen oder Abstimmungen zu Sachgeschäften und zu Einbürgerungsbegehren wurden spärlich oder kaum besucht.
- Wohl ist die emotionale Verbundenheit Bürger/In zu sein bei allen sehr stark verwurzelt, hatte aber keinen Einfluss auf das private und örtliche Wohlbefinden in der Gemeinde Hofstetten-Flüh.
- Die Verwaltungsaufgaben wurden stets durch das Personal und die Infrastruktur der Einwohnergemeinde geführt. Mit dem Zusammenschluss werden neue Strukturen geschaffen, die dazu beitragen werden, effizienter und zielgerichtet zu arbeiten.
- Einbürgerungsgesuche obliegen weiterhin der Gemeindeautonomie. Jedoch haben sich in den vergangenen Jahren die letztinstanzlichen Entscheidungsgründe- und Auflagen hin zu Bundes- und Kantonsvorgaben verlagert.
- Unsere Forstwirtschaft, das Standbein unserer Bürgergemeinde, wurde Partner der FBG, Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen. Der interkantonale Zusammenschluss mit den Gemeinden des soloth. Leimentals und der Bürgergemeinde Ettingen sowie dem Staatswald Solothurn haben sich bewährt. Unter der Leitung unseres Försters, Herrn Christoph Sütterlin, wissen wir unseren Wald und die einzigartige Natur und Landschaft des hinteren Leimentals in guten Händen.

Nun hat die letzte Sitzung der Bürgergemeinde stattgefunden. Viele, meist ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, sind durch diesen Schlussakt emotional



betroffen. Auch bei uns Ratsmitgliedern wird eine gewisse Wehmut an "alte Zeiten" hängen bleiben. Aber wir alle werden weiterhin Bürgerinnen und Bürger von Hofstetten-Flüh bleiben!



v.l.: Heinz Oser, Werner Gschwind, Werner Schwyzer, Markus Haberthür, Bruno Benz, Vreni Rüeger, Babs Küry, Martin Hägeli

Ich möchte an dieser Stelle im Namen des gesamten Bürgerrats, den Verwaltungsmitarbeitern, dem Förster und dem Techn. Dienst, die uns stets mit vollem Engagement unterstützt haben, meinen besten Dank aussprechen:

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Andreas Bolt, Wirt + Pächter Restaurant Bergmatten, der uns im Nachgang zur Bürgergemeindeversammlung mit einem reichhaltigen Apéro überraschte.

Martin Hägeli, Statthalter

Inserat



Saint Vincent Weinhandel

IMPORTATION DIRECTE DE VINS FRANCAIS

*Ein edler Tropfen – Ihre Visitenkarte
des guten Geschmacks.*

Degustation nach Voranmeldung Tel. 061 731 36 00
4114 Hofstetten Onlineshop www.saint-vincent.ch

Baustelleninfo 4

Alte Hofstetterstrasse im Ortsteil Flüh

Die Planung sieht vor, ab Mitte Januar 2010 die vierte und letzte Etappe von der Liegenschaft Nr. 32 bis Einmündung in die Hofstetterstrasse in Angriff zu nehmen. Immer unter der Voraussetzung, dass die Witterungsverhältnisse Strassenbauarbeiten zulassen.

In der ersten Januarwoche 2010, ab Dienstag, 5. Januar 2010 bis ca. Freitag 8. Januar 2010, jeweils ab ca. 07.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr werden entlang der Alte Hofstetterstrasse, ab Liegenschaft Nr. 30, Abschnitt Einfahrt Höhenweg, bis in die Einmündung Hofstetterstrasse durch die „Forst Betriebs Gemeinschaft am Blauen“ Rodungsarbeiten durchgeführt. Gleichzeitig werden in den angrenzenden Waldparzellen am Höhenweg noch Sicherheitsholzschläge vorgenommen. Während der angegebenen Zeitspanne sind in diesem Bereich die Alte Hofstetterstrasse und der Höhenweg für den Verkehr gesperrt. Im Bereich des Holzschlages dürfen keine Autos abgestellt werden. Die Durchfahrt Rüttenenweg über die Alte Hofstetterstrasse Richtung Talstrasse ist immer möglich.



Diese Arbeiten sind notwendig, um das nötige Lichtraumprofil für den Strassenbau zu gewährleisten. Gleichzeitig werden beschädigte und instabile Bäume entlang der Gemeindestrasse entfernt.



Für Auskünfte stehen Ihnen der Revierförster Christoph Sütterlin Tel. 061 731 11 16 oder Roland Ebner, Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh, Abteilung Bau-Umwelt-Raumplanung Tel. 061 735 91 80 gerne zur Verfügung.

Um die nötigen Arbeiten möglichst sicher und reibungslos durchführen zu können, sind Massnahmen nötig, welche den normalen Tagesablauf beeinträchtigen. Zu Ihrer Sicherheit bitten wir Sie, die Absperrungen zu beachten!

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Werkkommission



Schalteröffnungszeiten

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Zwischen Weihnachten - Neujahr bleibt die Gemeindeverwaltung wie folgt geschlossen:



Donnerstag,	24. Dezember 2009	ganzer Tag
Freitag,	25. Dezember 2009	ganzer Tag
Donnerstag,	31. Dezember 2009	ganzer Tag
Freitag,	01. Januar 2010	ganzer Tag

Wir danken für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Ihre Gemeindeverwaltung

Wahl- und Abstimmungskalender 2010

24.01.2010, Ständeratsersatzwahl: 2. Wahlgang

07.03.2010, Eidgenössischer Abstimmungstermin

13.06.2010, Eidgenössischer Abstimmungstermin

26.09.2010, Eidgenössischer Abstimmungstermin

28.11.2010, Eidgenössischer Abstimmungstermin

Bericht aus dem BLT-Beirat

Busbetrieb

Der Landratsbeschluss vom 28. Mai 2009 über den 6. generellen Leistungsauftrag war für die BLT von grosser Bedeutung. Es kommen 3 neue Buslinien ins Angebot und 7 werden geändert oder erweitert.

Dieser Angebotsausbau wird auf den **13. Dezember 2009** wirksam.

Neu sind folgende Linien in unserer Region: **47, 48** und **58**

Geändert oder erweitert wurden die Linien: **37, 59, 61, 62, 63, 64** und **68**

Die Angebotserweiterung hat auch finanzielle Auswirkungen. Es braucht 31 zusätzliche MitarbeiterInnen, 7 zusätzliche Linienbusse, neue Haltestellen, Erweiterung von Busdepot und der Garderoben sowie einen neuen Aufenthaltsraum für Chauffeure.

Fahrgastumfrage zum Tangotram

Die Benotung ist durchwegs positiv ausgefallen. Alle angegebenen Negativpunkte werden zusammen mit dem Erbauer der Fahrzeuge eliminiert, sodass bei der endgültigen Auslieferung ein allen Ansprüchen genügendes Tram zur Verfügung steht.

Kundenzufriedenheitsstudie 2009

Öffentlicher Verkehr in den Kantonen BS, BL, SO

Die Studie wurde mittels eines Fragebogens durchgeführt. Ältere ÖV-Nutzer sind zufriedener als jüngere. Die Kundenzufriedenheit ist auf sehr hohem Niveau. Einfluss darauf haben die Netzqualität, Zuverlässigkeit, Fahrpersonal, Sauberkeit der Fahrzeuge, Reklamationen, Fahrkomfort, Tickets und Preise sowie der Ticketverkauf beim Chauffeur.

Aus dieser Studie ergaben sich für die BLT folgende Prioritäten:

Angebotsausbau bei Bus und Tram, Fahrplanstabilität beim Bus, Ablösung Rollmaterial durch Tango-Tram, Busse nur noch mit Klimatisierung, Fahrpersonal Tram/Bus: Fokus Kundenorientierung, Echtzeit-Fahrgastinformation und Sauberkeit der Fahrzeuge.

TNW-Nachtnetz

Das attraktive Nachtnetz ist ein voller Erfolg, wie die Erfahrungen im 1. Halbjahr zeigen. Insgesamt zählte man 124'137 Einsteiger, dies entspricht 92'000 Nachtnetznutzern.

Eine Verdreifachung gegenüber dem früheren Betrieb bei den Buslinien. Auf den Tramlinien **N10** und **N11** sogar eine Vervierfachung. Pro Betriebsnacht waren 1'300 Personen mit Nachtzug, Nachttram oder Nachtbus unterwegs. 37% der Fahrgäste sind Umsteiger, 20% nutzen die Rückfahrten.



Resultate der TNW-Marktforschung

Von den Personen, die nach 1 Uhr nachts unterwegs sind, kennen 70% die ÖV-Möglichkeiten, etwa 60% auch das TNW-Nachtnetz. Dies ist ein guter Wert, der aber noch gesteigert werden kann.

Die Personen, die das TNW-Nachtnetz kennen, bewerten das Angebot, die Preise sowie die Sicherheit überwiegend gut.

Weitere Infos kann man selbstverständlich telefonisch bei mir erhalten.

Weiterhin gute Fahrt wünscht Ihnen

*Werner Klaus,
Delegierter des Gemeinderats für den Öffentlichen Verkehr
Tel. 061-731 32 33*



Entsorgung Ihrer Weihnachtsbäume

Freitag, 11. Januar 2010 ab 07.00 Uhr

Länge der Bäume nicht grösser als 2.50m – ansonsten bitte kürzen!

Werkkommission Hofstetten-Flüh



GOLDSCHMIED

im Pfarrhaus zu Rodersdorf empfiehlt sich für Schmuck

Neuanfertigungen

Reparaturen / Änderungen

Altgoldankauf

Uhrenrevisionen

Auf Ihren Anruf für einen persönlichen Termin freut sich

Markus Brasche

061 / 701 97 26



**Der Förderverein
Jugend und Musik
lädt Sie herzlich ein zu**

EVIVA ESPANA

**Spanische Musik aus 2 Jahrhunderten
mit**

Ana Arnaz, Gesang
Matthias Müller, Panflöte
Anita Zeller, Violine
Anne-Sophie Kurt, Harfe
Aline Koenig, Klavier
Jela Lorkovic, Klavier
Christian Thomann, Klavier

**Sonntag, 24. Januar 2010
17.15 Uhr
Gemeindesaal Rodersdorf**

Kollekte zu Gunsten des Fördervereins

G e b u r t e n

12. November **Oser Erin Nora**, Tochter des Oser Roger und der
Stöckli Oser Brigitte wohnhaft Choliberg 20, Hofstetten
15. November **Kleiner Elisha-Noé Nathanael**, Sohn des Kleiner Remo
und der Kleiner Eveline Elisabeth wohnhaft
Ettingerstrasse 20, Hofstetten
01. Dezember **Brodmann Fiona Milena**, Tochter des Brodmann Sascha
und der Brodmann Sandra wohnhaft Steinrain 49, Flüh

Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen Ihnen viel Freude.

G r a t u l a t i o n e n

Den 80. Geburtstag feiert am:

06. Januar **Horne Margaret** wohnhaft Im Wygärtli 37, Hofstetten

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin alles Gute und Gesundheit.

T o d e s f ä l l e

17. November **Hörning Rolf Fritz**
wohnhaft gewesen Im Wygärtli 59, Hofstetten
17. November **Siekman-Krink Herbert Ludwig**
bestattet in Hofstetten
22. November **Schumacher-Grob Theresia**
wohnhaft gewesen Hutmattweg 4, Hofstetten
10. Dezember **Hägeli-Bucher Josefine**
wohnhaft gewesen Pflegeheim Flühbach, Flüh

Wir sprechen den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

Aufgeführt sind alle Zivilstandsfälle, welche wir veröffentlichen dürfen.

Einwohnerkontrolle Hofstetten-Flüh



roundabout®

MOVING GIRLS

Hey, hast Du Lust mit uns Streetdance zu tanzen, lässige Choreos und freche Moves zu erlernen? Dann komm in unsere Gruppe!

Kursstart: Ab 11. Januar 2010, 17.30 – 19.00 Uhr, immer montags (ausser in den Schulferien), Ökumen. Kirche Flüh, Buttiweg 26, 4112 Flüh

Leitung: Olivia Deola, Maria Corva und Martina Hausberger

Kosten: Fr. 40.- im Quartal (Inhaberinnen der InfoCard erhalten 50% Rabatt auf den Quartalsbetrag)

Wer: Für Mädchen und junge Frauen zwischen 10 und 15 Jahren

Anmeldung/Info: Martina Hausberger, 061 731 38 84, martina.hausberger@kgleimental.ch

Roundabout ist ein Angebot des Blauen Kreuzes, Kinder- und Jugendwerk
Infos: www.blueworld.ch oder www.roundabout-network.org



Jungwacht-Blauring Hofstetten-Flüh



Sternsingen 2010



Nicht vergessen!



Wir singen am Dienstag, 05. Januar und Mittwoch, 06. Januar.

Probe und Infos: **Sonntag, 03. Januar 2010 um 14.00 Uhr**

Bei weiteren Fragen kontaktiert uns über die Scharleitung:

Patricia Schwyzer	079 262 64 38
Daniel Grossheutschi	061 731 19 63

ERHF



Elternrat Hofstetten

Kinder- Nachtwanderung

Organisiert durch den Elternrat Hofstetten

Am Freitag, den 6. November 2009 fand in Hofstetten die von uns organisierte Nachtwanderung für alle Kindergartenkinder, Schüler und deren Familien statt.

Viele Kinder konnten es kaum erwarten, bis es um 18 Uhr endlich beim Schulhaus losging. Sie schwenkten ihre Laternen als wir über den Feldweg zum Wald und weiter bis zum Holzschopf wanderten. Die von den Mitgliedern des Elternrats selbst gebauten Laternen wiesen den Weg zum Ziel und erhellten die Nacht ein wenig. Beim Holzschopf angekommen konnte sich jedes Kind seinen Hot Dog und etwas zu trinken holen. Suppe, Hot Dogs und eine grosse Auswahl an Kuchen sorgten auch für das Wohl der Erwachsenen. Am Feuer konnte man sich wärmen, denn die Nacht war sternenklar und kühl. Die Musol überraschte uns mit einem tollen Auftritt von zwei Trompetenbläsern. Dann erschien plötzlich der „Waldmaa Chutz“ aus der Dunkelheit. Die Kinder sasssen mit grossen Augen auf den Strohhallen und hörten gebannt seinen Geschichten zu. Gegen 21 Uhr fand der wunderbare Abend seinen Abschluss.



Wir vom Elternrat Hofstetten hoffen, dass alle Nachtwanderer den Anlass ebenso geniessen konnten wie wir. Die positiven Rückmeldungen und die zahlreichen Teilnehmer haben uns sehr gefreut.

*Euer Elternrat
Hofstetten*



Weitere Fotos unter: www.hofagraf.ch

Farbenprojekt

Anfangs 2009 entwickelte sich in der Primarschule Hofstetten die Idee, die etwas in die Jahre gekommenen Wände im Eingangsbereich und in den Gängen farblich neu zu gestalten.

Die Lehrpersonen und die Kinder waren sich schnell einig, die düsteren Wände mit viel Farbe aufzufrischen. So wurde beschlossen, dieses Projekt für das nächste Schuljahr zu planen und umzusetzen.

Bevor es an die Arbeit ging und wir handfest anpacken konnten, mussten viele Abklärungen und Vorbereitungen gemacht werden.

- Budget errichten und Kostengutsprache einfordern
- Erstellen eines Konzepts
- Ideen sammeln (Farben, Formen)
- Materialliste erstellen
- Zeitplan ausarbeiten
- Elternbrief schreiben

Der Malermeister Herr Mauron aus Hofstetten von der Firma Ettlin offerierte uns, dieses Projekt mit Rat und Tat zu unterstützen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns alle bei Ihm und seiner Familie ganz herzlich für die fachmännische, einfühlsame, tatkräftige, beratende und liebevolle Unterstützung bedanken.



Anfangs September begannen wir unser Vorhaben zu realisieren. Das Projekt sollte fächerübergreifend und mit allen 5 Schulklassen durchgeführt werden. Mit der Klassenlehrkraft besprachen die Kinder ihre Ideen und Farbwünsche. Jede Klasse durfte individuell arbeiten, aber dennoch sollte daraus ein harmonisches Gesamtbild entstehen.

Im Unterricht wurde das Thema Farben und Formen besprochen und erarbeitet. Die Schüler stellten Farbmischungen und Schablonen her.

Am 14. September war es dann endlich soweit und die Kinder konnten zu Pinsel und Farbe greifen. Wir freuten uns alle riesig darauf und waren schon jetzt sehr gespannt auf unser Endprodukt.

Im Eingangsbereich erwartete uns ein ansprechend gestalteter Thementisch mit Farben, Pinseln, Schürzen und Büchern.

Jede Klasse hat sich anhand des RAL - Farbfächers für drei Farbnuancen und für eine Form entschieden. Die 4. Klasse durfte starten. Bereits zu Beginn stellten sie fest, dass es nicht so einfach war, die Formen auf die verschmutzten Wände zu pinseln. Spontan entschieden sie sich die Wände zuerst zu grundieren. So kamen die einzeln ausgewählten Motive besser zur Geltung. Der Eingangsbereich und der untere Teil des Treppenhauses sind nun in einem zarten Orangeton gehalten. Der obere Teil des Treppenhauses wurde von der 5. Klasse in Mauve gestrichen und mit zarten pinken Blumen verziert. Die zweite Klasse gestaltete den Treppenabgang vom Eingangsbereich zu ihrem Klassenzimmer in Gelbtönen und mit Kreisformen.

Die Erstklässler übernahmen die Wände unmittelbar vor ihrem Schulzimmer und malten diese in Blaunuancen, verziert mit Recht- und Vierecken. Die 3. Klasse bemalte den Treppenbereich vor dem Klassenzimmer in Grüntönen und schmückte ihn mit Dreiecken aus.

Alle Kinder engagierten sich begeistert an diesem Farbenprojekt und dürfen stolz auf das Endergebnis sein!



Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen jungen Künstlern und Künstlerinnen recht herzlich für ihren tollen Einsatz danken.

Ein herzliches Dankeschön an Roman Küry, Thomas Schelker und Celine Fisch für Ihre grosse Hilfe bei den Reinigungs- und Aufräumarbeiten. Bei der Gemeinde Hofstetten-Flüh bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung.

Falls Sie mehr Einblick in unser Farbenprojekt möchten, finden Sie auf der Homepage der Schule, unter Fotoalbum, diverse Bilder.

Das Lehrerteam, Hofstetten

Geschichtenmalreise mit John Kilaka

Am Donnerstag 19. November 2009 war John Kilaka, der Kinderbuchautor und -illustrator aus Tansania, zu Besuch bei der 1., 2. und 3. Klasse in Flüh.

Die Erstklässlerinnen und Erstklässler berichten:



„John Kilaka ist aus Tansania in Afrika. Er wohnt in Dar es Salaam. Er ist extra wegen dieser Geschichte in die Schweiz gekommen. Sie heisst „Der wunderbare Baum“. Er hat die Geschichte selber gemalt und geschrieben. Er hat uns die Geschichte in Suaheli erzählt und dazu gespielt.

Der Baum ist ein grosser Mangobaum. Er gibt die Früchte nur her, wenn die Tiere seinen Namen aussprechen. Nur die weise, grosse Schildkröte kennt den Namen. Sie war sehr geduldig. Die Häsin ging zur Schildkröte und konnte das Zauberwort als einzige behalten! Das Zauberwort heisst: Ntungulu Mengenye!

John Kilaka hat uns noch gezeigt, wie man in der Tingatinga Technik malt. Wir haben alle eine Häsin gemalt.

Das war ein toller Morgen!

1. Klasse, Flüh



Film- und Lesenacht

Am 13.11.09 fand in der Schule Flüh eine Lese- und Filmnacht statt. Mit viel Freude und Begeisterung nahmen die Kinder an diesem Anlass teil. Die Zweit- und DrittklässlerInnen schrieben im Anschluss daran ihren Bekannten oder Freunden einen Brief. Hier eine Kostprobe:

Liebe Tante Anna

Am Freitag war ich an der Erzählnacht Flüh. Wir durften drei Geschichten hören und einen Film schauen. Ich habe Shrek 2 geschaut. Wir durften auch in der Schule schlafen. Ich bin erst um 2.50 Uhr eingeschlafen.

Am Freitag durften wir in der Schule schlafen. Wir haben eine Rattensuche gemacht. Am Abend zuvor haben wir viele tolle Geschichten gehört und einen Film gesehen. Am Morgen haben wir noch ein Schoggiweggli gegessen und einen Orangensaft getrunken.

Am Freitagabend hatten wir Erzählnacht. Das Kasperlitheater war sehr toll wegen den lustigen Bewegungen und wegen der Fragen des Höhlenbewohners. Er fragte, von welchem Tier das Gewürz sei und Kasperli antwortete, es sei von der Migros. Der Höhlenbewohner fragte: Wie sieht denn das Tier aus?

Was ebenfalls Spass machte beim Übernachten war die Geisterstunde oder die Mitternachtsparty. Die konnten wir machen, weil keine Lehrerin im Zimmer war.

Liebe Grüsse

2./3. Klasse, Flüh

Inserat

s` Geschenk-Lädele

Ch. Heitzmann & Erich Meier
Hauptstr. 26 / Im Stückgraben
4107 **Ettlingen**
Natel 079 503 17 67



Dies & Das

Gourmet -Öl – Essig
Geschenkartikel

Hochwertige Kerzen
Engelsortiment
Geburtstags-Karten-Tüten (mit Musik)

Öffnungszeiten: Montag/Dienstag
Mittwoch/Donnerstag
Freitag
Samstag

geschlossen
14.00 - 18.30
09.00 - 12.00 14.00 -18.30
09.00 - 13.00

Veranstaltungen im Januar 2010



Krabbelgruppe in Flüh

Zum Jahresbeginn startet eine neue Krabbelgruppe in Flüh.

Eltern, aber auch Grosseltern können sich hier mit den Kleinsten aus der Familie treffen. Die Kinder kommen in Kontakt mit anderen Gleichaltrigen, können gemeinsam spielen, rennen, lesen, malen oder basteln. Eltern mit ihren Kindern, die Lust haben vorbeizuschauen und etwas gemeinsame Zeit mit Anderen zu verbringen, sind herzlich eingeladen.

Wer sich weiter informieren möchte oder vielleicht sogar gerne mitdenkt, kann sich bei Diakonin Martina Hausberger, Tel. 061 731 38 84 oder unter martina.hausberger@kgleimental.ch melden.

Termine: **Ab dem 13. Januar 2010 immer mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr** (ausser in den Schulferien).

Für das Vorbereitungsteam: *Martina Hausberger*

Spuren Gottes – Spuren des Lebens

Ein besonderer Gast in Flüh.

Albrecht Grözinger ist Professor für praktische Theologie an der Universität Basel und predigt regelmässig in der Region. Wir freuen uns, ihn am **Sonntag, 17. Januar 2010, 10.00 Uhr** in Flüh begrüssen zu dürfen.

Monatsübersicht

- So. 03.01. 18.00 **Gottesdienst** mit dem Vokalensemble **Vocendo**, Leitung: Irmelin Bünsch. Pfarrer Armin Mettler. Anschliessend Neujahrsapéro.
- Mi. 06.01. 17.30 **Mädchentreff**, Martina Hausberger
- So. 10.01. 10.00 **Gottesdienst**, Taufe, Pfarrer Michael Brunner
- Mo. 11.01. 17.30 **Roundabout**, Martina Hausberger (s. Seite 12)
- Mi. 13.01. 09.30 **Krabbelgruppe**, Martina Hausberger (s. Highlights)
14.30 **Ki-Mi-Tag**, Martina Hausberger und Marc Schwald, in **Hofstetten**
- So. 17.01. 10.00 **Gottesdienst**, Prof. Albrecht Grözinger (s. Highlights)
- Mo. 18.01. 17.30 **Roundabout**, Martina Hausberger (s. Seite 12)
- Mi. 20.01. 09.30 **Krabbelgruppe**, Martina Hausberger (s. Highlights)
- Fr. 22.01. 20.00 Ökumen. **Taizé-Gebet**, Basilika Mariastein
- So. 24.01. 10.00 Ökumen. **Gottesdienst zur Einheitswoche**, Taufe, Pfarrer Michael Brunner, ökumen. Kirche Flüh
- Mo. 25.01. 17.30 **Roundabout**, Martina Hausberger (s. Seite 12)
- Mi. 27.01. 09.30 **Krabbelgruppe**, Martina Hausberger (s. Highlights)
- Fr. 29.01. 10.30 Ökumen. **Gottesdienst** im Pflegewohnheim **Flühbach**, Pfarrer Armin Mettler
- So. 31.01. 10.00 **Gottesdienst**, Pfarrer Armin Mettler



Römisch – katholische Pfarrei St. Nikolaus

Informationen zu kirchlichen Angelegenheiten ab 1. Jan. 2010

Wie Ihnen bereits bekannt ist, wird ab 1. Januar die Stelle der Pfarreileitung für die Pfarreien Hofstetten-Flüh und Witterswil-Bättwil vakant sein. Bis auf weiteres konnte keine Nachfolgeperson gefunden werden.

Wir schätzen uns glücklich, dass sich die Patres des Klosters Mariastein für die Gottesdienste sowie die Bereitschaftsdienste in der Übergangszeit zur Verfügung stellen.

Bitte beachten Sie insbesondere folgende Punkte:

- Pfarreiverantwortlich ist in der Zeit der Vakanz Bischofsvikar Arno Stadelmann, Regionalverantwortlicher für die Bistumsregion St. Verena.
- Auch in der Übergangszeit ist in ausnahmslos allen kirchlichen Belangen zuerst das Pfarramt zu konsultieren. Auch ausserhalb der Bürozeit hilft Ihnen der Text auf dem Anrufbeantworter weiter. Sie erfahren auf jeden Fall die Nummer einer Kontaktperson, welche Ihnen in dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten weiterhelfen wird.
- Anfragen für Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen sind in erster Linie an das Pfarramt zu richten.
- An wenigen Sonntagen in der ersten Jahreshälfte beginnen die Eucharistiefeiern um 11 Uhr. Die Vorabenducharistiefeiern beginnen generell neu um 17.30 Uhr. Bitte beachten Sie in dieser Zeit besonders die liturgischen Angaben im Pfarrblatt „Kirche heute“.
- Ab der ersten Ausgabe des Pfarrblatts wird anstelle der Nr. 1 die Ausgabe Nr. 3 in den Briefkästen zu finden sein. Diese Anpassung wird mit der seelsorgerlichen Zusammenarbeit begründet.

Der Kirchgemeinderat wird sich regelmässig mit dem Pfarreirat austauschen, um jederzeit auch Anliegen der Pfarreimitglieder entgegennehmen resp. wahrnehmen zu können. Das Pfarramt wird gestützt durch die beiden Gremien sowie durch Bischofsvikar Arno Stadelmann.

Wir hoffen, dass Sie im Zeichen der Diakonie die Pfarrei weiterhin gemeinschaftlich unterstützen und wünschen Ihnen gesegnete Weihnachtstage und alles Gute im Neuen Jahr.

Für das Pfarreisekretariat

Madeleine Iseli, Witterswil-Bättwil und Catherine Huck, Hofstetten-Flüh

Einige kirchliche Daten im Monat Januar

Freitag	01.01.	11.00	Neujahrsgottesdienst in der Pfarrkirche
		17.00	Neujahrskonzert in der Pfarrkirche
Sonntag	10.01.	10.00	Buurezmorge des Cäcilienvereins im Mammut
Freitag	29.01.	10.30	Ökumen. GD im Pflegewohnheim in Flühbach
Sonntag	31.01.	10.00	Abschieds-GD von Pfarrer Josef Lussmann in der Pfarrkirche

Adieu!

Vor elf Jahren konnte ich an dieser Stelle zu meinem Antritt als Pfarrer von Hofstetten-Flüh und Witterswil-Bättwil den Menschen hier ein herzliches „Grüezi“ entbieten. Viele haben es erwidert – immer wieder. Dafür möchte ich danke sagen, denn es ist nichts selbstverständlich im Leben. Auch in der Kirche nicht. Oder es ist dann wiederum so selbstverständlich, dass es von geringem Wert scheint.



Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat der Möbelwagen die Hügel des Schwarzbubenlandes bereits verlassen und ist den schroffen Felsen der Urnerberge zu gefahren, an die Riviera des Urnersees nach Bauen. Dort wird mein Zuhause sein, die Arbeit erwartet mich täglich bei den Kranken in den Spitälern Altdorf und Schwyz, aber auch teilzeitlich als Priester im Seelsorgeverband Seedorf – Bauen – Isenthal, weil die reiche Erfahrung in der Pfarreiseelsorge nicht einfach verloren gehen darf.

Hofstetten-Flüh und Witterswil-Bättwil war meine dritte (und so Gott will auch letzte) Pfarrstelle. An jeder war ich elf Jahre und habe so unbewusst die Solothurnerzahl eingehalten. Es war ein grosses Pensum an Arbeit in den Pfarreien, in den vielen Gremien im Dekanat und in der Diözese zu bewältigen. Meist hat die Kraft gereicht, einige wenige Male auch nicht. Auch dafür bin ich dankbar. Und wo es einmal gemangelt hat, kann ich zum Schluss nur sagen: Verzeihung! Nun aber ist der Wunsch nach einem ruhigeren Leben immer stärker geworden, so dass ich mich für die neue Aufgabe, in der hoffentlich mehr Zeit für persönliche Dinge zur Verfügung steht, entschieden habe und weil ich glaube, dass Einzelseelsorge eine meiner Stärken sei.

Beim Versuch, eine Bilanz zu ziehen, - das tut man ja im Leben früher oder später sowieso - meine ich manchmal, nicht sehr viel bewirkt zu haben, weder hier noch sonst wo. Aber vielleicht steht das auf einem andern Kontoblatt als ich vor mir habe. Dem innersten Wesen nach bin ich vielleicht der Typ des Missionars; d.h. wenn die Arbeit ein Stück weit gediehen ist, geht's weiter. Und so ist hinsichtlich der Verwirklichung des PEP (Pastoraler Entwicklungsplan) die Vorarbeit hier und im Dekanat geleistet. Nun können andere kommen und auf Vorgeleistetem aufbauen. Ich hoffe, dies treffe ebenso auf die geschaffenen Strukturen der Pfarrei, die Liturgie, Bräuche und pastorale Arbeit zu.

**Die Worte eines Pfarrers letzter Predigt füge ich hier gerne an:
*Ich habe euch das Taufversprechen abgenommen,
brecht es nicht!
Ich habe euch losgesprochen,
verscherzt die Gnade nicht!
Ich habe euch das Brot des Lebens gereicht,
verschmäht es nicht!
Ich habe eure Ehen gesegnet,
kränkt einander nicht!
Ich habe eure Toten ins Grab gelegt,
vergesst sie nicht!
Ich habe für euch gebetet und gearbeitet,
ich will euch wieder sehen!***

In diesen Gedanken gehe ich nun fort und sage mit Wehmut im Herzen – „adieu“ – Gott befohlen im wahrsten Sinne des Wortes alle Menschen hier und im ganzen Schwarzbubenland.

Euer Pfarrer Josef Lussmann (1999-2009)

PS:

Alle, die meiner Arbeit wie auch meiner Person Wertschätzung entgegenbringen konnten, lade ich herzlich ein zum festlichen Abschiedsgottesdienst in der Kirche Hofstetten am Sonntag, den 31. Januar 2010 um 10.00 Uhr.

Inserat

Power Plate Studio Ruth Gubser



POWER PLATE.

Fit für die Piste

Bereiten Sie sich mit einem speziellen Power Plate PreSki-Programm optimal auf die kommende Skisaison vor.

Hofstetten | Therwil

Reservation unter 079 793 52 42

www.ruthgubser.ch

Senioren-Adventsfeier am 10. Dezember 2009



Dieses Jahr verzeichnete die Senioren-Adventsfeier einen neuen Rekord: rund 120 Seniorinnen und Senioren besuchten den vorweihnächtlichen Anlass.

Gemeinderat Hans Schneiter eröffnete die Feier mit einem Gedicht und hiess alle Anwesenden herzlich willkommen. Pfarrer Josef Lussmann nahm in seiner Ansprache Abschied von Hofstetten-Flüh, verlegt er doch seinen Wirkungskreis bald ins Urnerland.

Aus der Küche drangen bereits die ersten Düfte in die Mammuthalle und schon sauste das Servicepersonal mit Tellern und Flaschen durch die Reihen. Der Wirt des Restaurants Belvedere zauberte ein köstliches Menu für die Gäste auf den Tisch.



Nach einer weiteren Weihnachtsgeschichte, vorgetragen von Pfarrer Armin Mettler, las Guido Stöckli mehrere eigene Gedichte vor. Als grosser Könnner seines Fachs gab er auch noch ein paar lustige Anekdoten zum Besten.

Schlag auf Schlag ging es weiter: Claude Moret hatte Videoaufnahmen vom Musikverein Hofstetten-Flüh aus den Jahren 1969 – 1974 mitgebracht. Wir entschieden uns, einen längeren Ausschnitt vom Bezirksmusiktag 1969 in Oberdorf zu zeigen. Oh, ah,es war tatsächlich wettermässig ein unglücklicher Tag! Es regnete wie aus Fässern!! Während der Filmvorführung lebte praktisch der ganze Saal auf. Entweder erkannte man sich selber im Film oder entdeckte Bekannte und Verwandte. Manch einer rätselte: „Ist das wirklich der Hans? Oder ist es der Hugo?“ Die Stimmung stieg noch an, als am

Schluss die damals jungen Musikanten beim Feiern gezeigt wurden! Ja, dieses Hobby beherrschen die Hofstetten-Flühner bestens!



Kaum hatten sich die Bauchmuskeln vom vielen Lachen wieder erholt, öffnete sich der Bühnenvorhang und gab die Sicht auf eine bunte Schar von fröhlichen Kindern frei. Die 1.-3. Klassen der Primarschule Hofstetten erfreuten die Gästeschar mit einem grossen Gesangskonzert. Instrumental unterstützt wurden die jungen SängerInnen von den Lehrkräften, von Dieter Iselin am Alphorn und der „Hauswartband“ an den Drums und an der Gitarre. Geschenke von den Kindern gab es aber nicht nur für die Ohren, hatten sie doch für alle Anwesenden ein Schaf gebastelt und im Vorfeld der Feier die Tischsets gestaltet. Ein ganz herzliches Dankeschön an die jungen KünstlerInnen.



Ohne die vielen freiwilligen HelferInnen liesse sich ein solcher Anlass kaum durchführen. Aus diesem Grund möchte ich nochmals an dieser Stelle all denjenigen danken, die diese Feier mitgestaltet und mitgetragen haben. Insgesamt haben rund 15 Personen in der Küche, im Service, beim Dekorieren beim Auf- und Abbau oder im Samariterdienst mitgearbeitet.

*Brigitta Kury-Albisser
Kommission für Kultur, Jugend und Sport*



Landebahn für den Samichlaus

Der Duft von Käse und Glühwein lag am Samstag 5.12.09 in der Luft, als die Mitglieder des Sportclub Soleita Hofstetten beim Holzschopf eintrafen. Nach einer kurzen Fackelwanderung durch den Lichterwald, trafen sich Gross und Klein, um gemeinsam auf den Samichlaus zu warten. Für den Hunger gab es Fonduebängeli, Suppe oder einen „gebrötelten“ Klöpfer. Hektik kam nur auf, als einige der Kinder ein Glöcklein in der Ferne hörten. Der Samichlaus hörte sich die Verse an und verteilte Geschenke aus dem Sack. Um 00:30 Uhr war dann auch für den Letzten Feierabend.

Bereits am Vormittag wurde Holz gesägt und ein Feuer entfacht um heisses Wasser zu kochen. Der Holzschopf wurde weihnachtlich dekoriert und Duftkerzen sorgten für die entsprechende Stimmung.

Der Test mit den ersten „gebrötelten“ Klöpfer klappte und so ging es an den Endspurt der Vorbereitungen. Es mussten noch Laternen mit Petrol gefüllt und an die 200 Joghurtgläser mit Rechaudkerzen bestückt werden.

Um 17:00 Uhr war Treffpunkt auf dem TCS-Parkplatz. Jedes Kind bekam eine Fackel und alle machten sich gemeinsam auf den Weg. Bereits nach wenigen Metern sah man Lichter in der Ferne. Die 200 Kerzen die auf den letzten Metern entlang dem Weg verteilt wurden, sorgten dafür, dass der Wald zum Lichterwald wurde. Sollte jemand noch ein Glas an einem Baum oder Strauch finden, dies gehört sicher dem Sportclub Soleita.

Für den Hunger, gab es Barbara's Fonduebängeli oder eine heisse Suppe. Auf dem Feuer stand ein Topf mit heisser Schokolade und der Glühwein stand in einem Kessel auf dem Herd. Die ganz Hungrigen fassten einen Stecken und Klöpfer, um diesen an einem der beiden Feuer zu „brötlen“.

Vermutlich vom Duft geleitet, fand auch der Samichlaus den Holzschopf. Durch den beleuchteten Weg hatte er sicherlich keine Mühe seinen Schlitten sauber zu landen. Aus vertraulicher Quelle ist bekannt, dass sich die Heimreise für ihn nicht so leicht gestaltete.

Für ein Sprüchli erhielten die kleinen wie auch grossen Kinder ein Geschenk vom Samichlaus. Selbst die Mütter, die einen selbstgemachten Kuchen mitbrachten, wurden beschenkt. Den schweren Korb wollte er nicht mehr mit-schleppen und liess diesen zur Freude der Kinder zurück.

Nach einer kurzen Ansprache durch den Präsidenten Jvo Doppler, der sich bei allen für den Einsatz bedankte, wurde bereits das Kuchenbuffet eröffnet. Bei heisser Schokolade, Glühwein oder einem Bärenjäger konnte man sich wieder ein bisschen aufwärmen.



Als sich im Laufe des Abends der Geräuschpegel der Gespräche langsam legte und die Kinder bereits wieder vom Samichlaus träumten, versammelten sich vornehmlich die Fussballsenioren um das Feuer um sich Geschichten aus der Vergangenheit zu erzählen.

Mittendrin war Harri, unser Finne, der seit kurzem bei uns Fussball spielt und fast kein Deutsch spricht. Er versuchte uns zu erklären, wie es dem Samichlaus im hohen Norden so geht und welche Bräuche in Finnland gefeiert werden. Als er erwähnte wie er zu uns gestossen ist,

um eigentlich nur Fussball zu spielen, dann aber feststellte, dass wir mit unseren Aktivitäten weit mehr bieten und er so soziale Kontakte knüpfen konnte, war für mich der Abend vollends gelungen. Dies war die Bestätigung, die für mich bereits ausreicht, um die ehrenamtliche Arbeit, die durch das ganze Jahr geleistet wird zu honorieren.

Den Tieren, die bereits am Mittag durch die Jagd nicht zu Ruhe gekommen waren, überliessen wir wieder den Wald und machten uns auf den Heimweg.

Fotos können auf www.scssoleita.ch in der Rubrik Anlässe angeschaut werden.

Sportclub Soleita Hofstetten (rwae/bwa)



Sämi Salathé

**Fahrlehrer für
Auto und Motorrad
4116 Metzerlen
N: 078 734 66 46
www.saemis.ch**





Der Nikolaus dankt!

Von weit her erreicht uns die Nachricht vom heiligen St. Nikolaus und seinen Schmutzli. Sie haben am 5. und 6. Dezember in Hofstetten und Flüh an zahlreiche Haustüren geklopft. Überall wurden sie freundlich aufgenommen und man war gespannt, was der Bischof zu berichten hat. Brav sein lohnt sich auch in der kommenden Zeit, denn unser Kirchenpatron möchte uns in einem Jahr wieder besuchen.

Die St. Nikolauszunft konnte Spenden von 1'429.- Franken entgegen nehmen. Wir haben je Fr. 500.- an die Aktion Peter und Paul aus Ettingen und die Stiftung Sternschnuppe überwiesen. Beide Organisationen unterstützen Kinder. Die Aktion Peter und Paul verhilft Schulen in Entwicklungsländern zu Schulmaterial und die Stiftung Sternschnuppe finanziert aussergewöhnliche Projekte in Spitälern, Sonderschulen oder Heimen. Was übrig bleibt, geht in unseren Fonds für die Anschaffung und Pflege der Kleider und Requisiten. Herzlichen Dank für jeden Beitrag!



Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern für den Einsatz. In diesem Jahr wurde der Nikolaus bei einigen Besuchen von der Eselin Alexa begleitet. Unser besonderer Dank geht an die Besitzerfamilie Hofer, an Daniel Bärtschi für den Transport und an Markus Kaiser für die Unterbringung des Tiers.

Für die St. Nikolauszunft: Micha Obrecht



Frischer Wind und Verabschiedungen

An der Jahresversammlung der CVP Hofstetten-Flüh vom 18. November lag der Schwerpunkt auf den Geschäften der Gemeindeversammlung. Daneben wurde der Vorstand gewählt, die Ersatzgemeinderäte bestimmt und die Arbeit langjähriger Behördenmitglieder verdankt.

Das Budget 2010 und der Finanzplan wurden vom Finanzverwalter Bruno Benz vorgestellt. Der Fachmann hatte zahlreiche Fragen zu beantworten, dabei wurde auch über die Bedeutung der Bauverwaltung diskutiert. Im Hinblick auf die Gemeindeversammlung wurden das Projekt „Schulen Leimental“ und die Einführung von Tempo 30 vorgestellt. Bei der Verkehrsdebatte gingen die Meinungen auseinander.

Die Ortspartei kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, denn die Arbeit ging im Wahljahr nie aus. Die Versammlung wählte Eveline Heim aus Flüh in den Vorstand und bestätigte die übrigen Mitglieder Felix Bianchi, Daniel Wampfler und Micha Obrecht. Die Parteibasis folgte dem Vorschlag des Vorstandes und bestimmte Daniel Wampfler und Hans Schneiter als Ersatzmitglieder für den Gemeinderat.

Zum Ende der Amtsperiode wurde die Arbeit von langjährigen Behördenmitgliedern geehrt und verdankt. Gemeinderat Peter Boss würdigte den Einsatz seiner Kollegin Astrid Röthlisberger und vom Baupräsidenten Gustav Ragettli. Micha Obrecht musste den Rücktritt zahlreicher Kommissionsmitglieder bekannt geben. Mit der Schaffung der Einheitsgemeinde wird der Bürgerrat aufgelöst, hier ging der Dank an Markus Haberthür, Werner Gschwind, Barbara Küry und Heinz Oser. Ein Dankeschön haben auch die zahlreichen Helferinnen und Helfer und Gönner verdient, welche die CVP Hofstetten-Flüh tatkräftig und finanziell unterstützen.

In der nächsten Amtsperiode werden die neuen Gemeinderäte Marc Bönzli und Arthur Furler, die neuen Kommissionsmitglieder sowie Eveline Heim als Vorstandsmitglied frischen Wind in unsere Dorfpolitik bringen.

Micha Obrecht, Präsident

DIE NEUE SPIELKISTE



...IN DER LUDOTHEK WUNDERGUGGE!!



Wir haben den Geburtstagskoffer aktualisiert und neu aufgemotzt und für euch eine **Riesen-Spielkiste** zusammengestellt.

Die Spielkiste kann für Kindergeburtstage, Familienfeste und Anlässe jeglicher Art ausgeliehen werden.

Die Kiste enthält Spiele für drinnen und draussen. Der Inhalt reicht, um einen ganzen Parcours aufzustellen und die Gesellschaftsspiele bieten viel Fun.

Ihr könnt die Spielkiste 2 Wochen behalten und die Mietgebühr beträgt Fr. 16.--.

Reserviere dir also schon heute die Spielkiste für dein Fest.

Reservation: direkt in der Ludothek
oder

Tel. 061 731 18 88 oder s.zimmerli@mpb.ch

Die nächsten Öffnungsdaten im 2010 sind:



6. + 7. Januar
20. + 21. Januar
3. + 4. Februar



**Das Ludothek-Team wünscht allen fröhliche Weihnachten
einen spielerischen Start ins neue Jahr!**



Die Feuerwehr informiert

Geschätzte Einwohner von Hofstetten – Flüh,

Gerne möchten wir Sie in Zukunft informieren, an welchen Tagen die Übungen der Feuerwehr Hofstetten – Flüh stattfinden.

Treffpunkt ist normalerweise das Feuerwehrmagazin.

Auch werden wir Sie über Interessante Übungen oder Einsätze informieren.

Kdt Chr. Ruckstuhl

Sa 09.01.2010, 09:00 h	Fahrerübung	Materialkenntnisse
Mo 11.01.2010, 20:00 h	Atemschutz	Einführung neue AdF
Sa 23.01.2010, 09:00 h	Mannschaftsübung	Materialprüfung
Mo 25.01.2010, 20:00 h	Atemschutzübung	AS im Löschdienst
Sa 30.01.2010, 09:00 h	Fahrerübung	Manöver
Mo 08.02.2010, 20:00 h	Off-Übung mit FWV EGG	
Di 02.03.2010, 20:00 h	Sanitätsüb. m. Samariter	Wundversorgung
Mo 08.03.2010, 20:00 h	Kaderübung	Leiterdienst

TIPP



Die Gemeinde verkauft via Internet und Schalter „GA-Tageskarten“ zu CHF 35.-- (Einwohner), CHF 40.-- (Auswärtige) und zum halben Preis am Gültigkeitstag ab 10.30 Uhr. Machen Sie Gebrauch davon!

Inserat



ERNST ETTLIN MALERGESCHÄFT

NACHFOLGER MAURON & BRODBECK

EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Schulgasse 21
4105 Biel-Benken
Büro Hofstetten:
Tel. 061 733 10 10
Fax 061 733 10 11
www.ettlin-maler.ch

Wir empfehlen uns für kompetente Beratung sowie saubere, fach- und termingerechte Malerarbeiten in den folgenden Bereichen:

- Renovationen
- Um- + Neubauten
- Tapezierarbeiten
- Betonsanierung

Der Bau des Kirchturmes vor 400 Jahren (2. Teil)

4. Szene: Krisensitzung im Meierhaus

Der Meier

Manne, der Wächter hat euch schon gesagt um was es geht: um unseren Kirchturm. Ihr habt alle schon gesehen, dass das halbe Dach abgedeckt ist und Steine herunterfallen.

Als vorgestern mein Bub, der Konrad, Betzeit läuten wollte, fiel das Seil herunter und dann, wie aus heiterem Himmel, die Glocke, die wir erst vor zwei Jahren beim Glockengiesser in Colmar abgeholt haben.

Ein Kirchturm sollte doch der Stolz eines Dorfes sein, doch unser Turm ist eine Schande, eine richtige Schande.

Was meinst du dazu, Kilchmeier?

Der Kilchmeier

Durs, du hast mir aus dem Herzen gesprochen, unser Turm ist in einem miserablen Zustand, schämen muss man sich, schämen.

Der Meier

Ich glaube, wir sind alle gleicher Meinung: es muss etwas geschehen. Wenn man unseren Turm anschaut, dann gibt es nur eine Antwort: abbrechen und einen neuen Turm bauen.

Ich halte mich da an ein Wort von Zwingli: Tut um Gottes Willen etwas Tapferes! Seid ihr einverstanden? *(zustimmendes Gemurmel)*

Um einen neuen Turm zu bauen, braucht es einen Baumeister ... und natürlich Geld.

Was den Baumeister angeht, habe ich einen Vorschlag. Als wir vor ein paar Jahren Deuchel für die Wasserleitung auf das Schloss Dorneck liefern mussten, habe ich einen mailändischen Baumeister kennengelernt, der dort arbeitete. Der gleiche Meister hat dann in Aesch beim Bau des Schlosses des Fürstbischofs von Blarer mitgewirkt. Er muss ein sehr guter Meister sein, sonst hätte er diese Arbeiten nicht bekommen.

Wenn ihr einverstanden seid, werde ich den Vogt auf Dorneck anfragen, ob er uns diesen mailändischen Meister vermitteln kann.

Und jetzt zum Geld, Schaffner, wie steht es mit unserer Kasse?

Der Schaffner

Nicht gerade rosig; wir haben zwar schon einige Pfund Stebler in der Geldkiste, vor allem im Jahrzeitenfonds, aber für den Bau eines Turmes reicht es bei weitem nicht.

Doch, ich habe mir zur Sache schon ein paar Gedanken gemacht. Früher hatten die Basler Klöster im Hofstetter Bann viel Land und damit auch Pachtzinseinnahmen.

Nach der Reformation kam sämtlicher Grundbesitz der Klöster, die aufgehoben wurden, an die Stadt Basel und alle Pachtzinseinnahmen fliessen nun in die Kasse der Stadt.

Ich schlage vor, dass wir bei der Schaffnerei der Stadt Basel anknöpfen. Aber nicht nur in Basel, auch beim Rat in Solothurn. Die hohen Herren in Solothurn sollen zeigen, dass ihnen das katholische Leimental mit Mariastein etwas wert ist. Schliesslich gehören wir, zusammen mit Metzlerien, zur Pfarrei im Stein.

Ich habe ein gutes Gefühl und halte mich an einen Ausspruch unseres Pfarrers selig: Chilche baue armet nicht, was soviel heisst wie: bim Chilche baue verlumpt me nit.

5. Szene: Meister Michael stellt seinen Bauplan vor

Der Meier

Herr Pfarrer, mini Herre, vu Aesch bigott ist er heute zu uns nach Hofstetten gekommen, der Meister Michael. Es freut mich, dass ich ihn bei uns begrüssen darf und schon jetzt möchte ich ihm danken für seine Bereitschaft, uns einen neuen schönen Kirchturm zu bauen.

Wir dürfen stolz sein auf einen so berühmten Baumeister, der auf dem Schloss Dorneck gearbeitet hat, vor allem aber beim Bau des fürstbischöflichen Schlosses in Aesch und bei der St. Martinskirche in Pfeffingen.

Caro maestro, lieber Meister Michael, ich sehe, ihr habt den Plan für den Kirchturm schon mitgebracht. Wir sind gespannt, wie er aussieht.

Meister Michael *stellt seinen Plan vor*

*Auf die Frage nach den Kosten legt der Meister den Kostenvoranschlag vor:
460 Pfund Stebler!*

Auf die Frage wie lange der Turm halten wird, gibt er die Antwort: mindestens 400 Jahre, was mit einem Schmunzeln quittiert wird.

Der Meier

Herr Pfarrer, was meinen sie zu diesem Vorschlag?

Der Pfarrer

Er gefällt mir, er gefällt mir sehr gut. Er ist schön und schlicht, wie es sich für eine Kirche auf dem Land gehört. Er erinnert mich an unsere alte Pfarrkirche in Wisskilch zwischen Benken und Leymen, schliesslich hat Hofstetten über 500 Jahre zur Pfarrei Wisskilch gehört. Bravo Maestro.

6. Szene: Die feierliche Kirchweihe

Der Chronist

Finis coronat opus – Das Ende krönt das Werk



Im Jahr 1609 wurde nicht nur ein neuer Turm gebaut, sondern auch ein neuer Chor. Nur wenig später erhielt der Chor einen neuen Altar. Von der kirchlichen Obrigkeit, dem Fürstbischof von Basel, wurde eine Kirchweihe angeordnet.

Diese Kirchweihe fand im Jahr 1616 statt. Consecrator war Weihbischof Bernhard von Angeloch. Das Schauspiel schliesst mit der feierlichen Einsetzung des Kirchweihfestes, das noch heute begangen wird.

Der Ablauf der 6. Szene

Die 6. Szene stellt eine Wiederholung der Kirch- und Altarweihe von 1616 dar.

Feierlicher Einzug des Weihbischofs mit Pfarrer, Messdienern, Kreuz- und Fahnenträgern

Altarweihe in lateinischer Sprache

Der Kirchenchor singt das Lied LOCUS ISTE von Anton Bruckner

Zu *Gotts Lob* singen alle das „Grosser Gott wir loben dich“

Feierliche Einsetzung des Kirchweihsonntags für alle Zeiten

Schluss- und Dankeswort des Kirchgemeindepäsidenten

Feierliches Orgelspiel zum Abschluss

Der Chronist: Johannes Brunner



Mittagstisch Hofstetten-Flüh

Der nächste Mittagstisch findet statt am:

Freitag, 8. Januar 2010
Restaurant Rose, Flüh
(3-Gang Menu à Fr. 14.50)

Anmeldungen bitte an:
Marlies Mittner, Neuer Weg 36A, Hofstetten
(Tel. 061 733 04 35)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Mittagstisch-Team



Kulturwerkstatt
Hofstetten-Flüh

Schätze aus der Pfarrkirche Hofstetten

*Eine Ausstellung zum 400-Jahr-Jubiläum des
Kirchturmbaus*



Die Pfarrkirche St. Nikolaus birgt einen ungeahnt reichen, aber weitgehend unbekanntem Kirchenschatz. Messkelche, Monstranzen, Wettersegenkreuze, Reliquiare, liturgische Gewänder, Bilder oder Prozessionsfahnen bezeugen den Stellenwert des religiösen Lebens in unserer Gemeinde. Die Schätze wurden von Helga Baumeister und Christine Koller in der Kulturwerkstatt ins richtige Licht gerückt.

*Nächste Öffnung: Sonntag, 3. Januar 2010,
14 bis 17 Uhr.*

Die Ausstellung ist jeweils am 1. Sonntag des Monats bis im April 2010 bei freiem Eintritt geöffnet.

Für Gruppen ist der Besuch auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich (Telefon 061 731 25 61 oder vereinkulturundgeschichte@bluewin.ch).

Besuchen Sie uns auch auf www.kulturwerkstatt-hofstetten-flueh.ch!

Inserat

Praxis für Chinesische Medizin

Heilpraktiker Kyriakos Papazoglou

Energetische Behandlung

Wirbelrichten nach Dorn

Kräuterarzneitherapie

Akupunkturtherapie

Fussreflextherapie

Klassische Massage

Chöpflweg 4, CH - 4114 Hofstetten

Tel: 061 731 39 55, 079 379 03 06





Neujahrskonzert

mit
Mezzosopran, Trompete und Orgel

Freitag, 1. Januar 2010
um
17.00 Uhr in der Pfarrkirche,
Hofstetten

**Annemarie Fränkl Knab
Daniel Haas
Dorothee Steinle**

Werke von Bach, Händel, Purcell u.a



Osteria im Schärme

Cucina antica Italiana

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Giorgio und Sorina Martone

Flühstrasse 45 4114 Hofstetten

Tel. 061 731 16 16



Neujahrsapéro 2010

im Foyer im Mammut

Freitag, 8. Januar 2010, 19.00 Uhr

mit

Auszeichnung Hofstetten-FlühnerIn 2009

Der Gemeinderat und die Kommission für Kultur, Jugend und Sport laden die Bevölkerung von Hofstetten-Flüh herzlich zu diesem besonderen Anlass ein.



Med. Klassische Massage

Manuelle Lymphdrainage

Bindegewebssmassage

Fussreflexzonenmassage

Massage-Praxis

Brigitta Reifschneider

Med. Masseurin FA

(von Krankenkassen anerkannt)

Neuer Weg 35, 4114 Hofstetten

Telefon 061 731 11 30



Chumm und lueg C + L 1

Erste Wanderung im Januar

Mittwoch 06.01.2010 Wanderleiter: Portmann Peter



Treffpunkte: Kirche 12.00 Flüh 11.55

Abfahrt: Flüh Bus 68 12.01 Richtung Hofstetten

Abfahrt: Hofstetten 12.04 via Ettingen-Therwil-Allschwil-
Schönenbuch an 13.02

Zone 3

Wanderroute: Schönenbuch-Heiligenbrunn-Leymen-Flüh

Wanderzeit: 2.55h mit Pause ↗ 150m ↘ 180m

Z'Vieri : ca. 16.00 Restaurant Sternenbergr Flüh

Hinweiss: ID nicht vergessen

Kurzvariante: Leymen-Weisskirch-Flüh

Treffpunkt: Kirche 13.10, Abfahrt Hofstetten 13.15

Flüh ab 13.22 Leymen an 13.25

Zone 1

Wanderzeit: 2.15h mit Pausen

Hinweiss: ID nicht vergessen

Zweite Wanderung im Januar

Mittwoch 20.01.2010 Wanderleiter: Sprecher René



Treffpunkt: Hofstetten Kirche 11.00 Flüh 11.00

Abfahrt: Flüh ab Bus 68 11.09 Richtung Hofstetten

Zone 5

Abfahrt: Hofstetten ab 11.12 via Ettingen-Aesch-Laufen-Blauen

Wanderroute: Blauen-Nenzligen-Pfeffingen

Wanderzeit: 3 Std. inkl. Pausen

Z'Vierihock: Rest. Rebstock Pfeffingen

Rückfahrt: Pfeffingen – Hofstetten

Zone 2

**Wandergruppe Chumm und lueg ladet
alle wanderfreudigen Seniorinnen und Senioren
von Hofstetten-Flüh, zu einer Schnupper-Wanderung ein.
Auskünfte erteilen jeweils die Wanderleiter.**

* * *

Buurezmorge im Mammut

* * * * *

Der Cäcilienverein Hofstetten-Flüh lädt ein
zu einem reichhaltigen Zmorgenbuffet
im Mammut in Hofstetten:

Sonntag
10. Januar 2010
ab 10.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr

Eine Hälfte des Erlöses geht an eine karitative Institution
und die andere in die eigene Kasse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

* * *

wieder einmal so richtig lachen!

Sonntagsmatinée

17. Januar 2010, 11.30 Uhr
Galerie JetztOderNie Hauptstr. 57 in Flüh



**Adrian
Weyermann**
Musik

Beat Schlatter
Märchen für Erwachsene



Eintritt Fr. 29.50 / mit Käseschnitte Fr. 30.--
Reservation Tel. 061 721 22 89 info@pia-Brodmann.ch
www.galerie-jetztodernie.ch



Theater 2010

Mehrweckhalle „Mammut“

Irgendwo im Nirgendwo

Komödie in drei Akten von Wolfgang Binder

Samstag, 23. Januar 2010, 20:00 Uhr

Essen ab 18:00 Uhr möglich

Sonntag, 24. Januar 2010, 14:30 Uhr

(für Senioren und Behinderte)

Samstag 30. Januar 2010, 20:00 Uhr

Essen ab 18:00 Uhr möglich

Platzreservierungen ab 4. Januar 2010, zwischen 19:00 und 20:00 Uhr unter Tel. 079 554 40 29.

HERZLICH WILLKOMMEN IM

Der Tradition verpflichtet.

Nach der gelungenen Renovation ist das Restaurant Bad-Flüh für Sie wieder neu eröffnet.

Die Küche bietet Ihnen regionale und internationale Gerichte.

Das Hauptgewicht liegt auf den anatolischen Spezialitäten.



Gerne beraten wir Sie und sind Ihnen bei der Auswahl behilflich.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im Familienrestaurant Bad-Flüh und einen guten Appetit.

Folgende Dienstleistungen offerieren wir Ihnen zusätzlich:

- Lieferdienst zu Ihnen nach Hause oder an Ihren Arbeitsplatz
- Firmenanlässe, Bankette und Partyservice
- Alle Speisen und Getränke auch zum Mitnehmen

Wir freuen uns auf Ihren geschätzten Besuch.

Öffnungszeiten:	Restaurant	Lieferdienst
MO - FR	10.00 - 14.00 17.00 - 23.30	11.30 - 13.30 17.30 - 23.00
SA	10.00 - 23.30	17.30 - 23.30
SO	10.00 - 22.00	11.30 - 22.00



- Familien Restaurant Bad-Flüh • Talstrasse 26 • 4112 Flüh • Tel 061 731 33 77 •



zu verkaufen: Regal aus Metall,
modernes Design, mit 4 Glas-
böden
Preis: Fr. 150.00

Name: Wiesmann Sabine
Telefon: 061 423 19 44
abends nach 19.00 Uhr

zu verschenken: Ausziehsofa,
guter Zustand,
Liegefläche: 80 x 2 x 200 cm
sowie Bürostuhl aus Metall und
weissem Holz

Name: Wiesmann Sabine
Telefon: 061 423 19 44
abends nach 19.00 Uhr

zu verkaufen:

Name:
Telefon:

zu verkaufen:

Name:
Telefon:



E Huus voll Fasnacht

Sketch, Musik, Schnitzelbängg,
Sprüche, Witze, Unterhaltung,
Getränke, Würstli, Sketch, Musik,
Schnitzelbängg, Sprüche, Witze,
Unterhaltung, Getränke, Würstli,
Sketch, Musik, Schnitzelbängg,
Sprüche, Witze, Unterhaltung,
Getränke, Würstli, Sketch, Musik,
Schnitzelbängg, Sprüche, Witze,
Unterhaltung, Getränke, Würstli,

Datum: Schmutzige Donnschtig, 11. Februar 2010
und am Fritig, 12. Februar 2010

Vorverkauf: Samschtig, 30. Januar 10, 11 - 12i
Donnschtig, 04. Februar 10, 7-8i z'obe



Agenda Januar 2010

- 01. Neujahrskonzert in der Pfarrkirche
- 03. Kulturwerkstatt: Schätze aus der Pfarrkirche Hofstetten
- 04./18. Mütter-/Vätertreff Hofstetten
- 05./06. Sternsingen
- 06./07. Ludothek
- 06./20. Wandergruppe „Chumm und lueg“
- 07. FG: Frauentreff ab 09.00 Uhr im Rest. Belvedere
- 07./28. Donnschtigs-Träff im Flühbach, 15.00 Uhr
- 08. Mittagstisch im Restaurant Rose in Flüh
- 08. Neujahrsapéro ab 19.00 Uhr im Mammut
- 10. Buurezmorge im Mammut
- 11. Einsammeln der Weihnachtsbäume ab 07.00 Uhr
- 17. Sonntagsmatinée in der Galerie „JetztOderNie“ in Flüh
- 20./21. Ludothek
- 23./24./30. Musikverein Theater 2010 „Irgendwo im Nirgendwo“
- 24. Konzert Förderverein Jugend und Musik in Rodersdorf
- 24. Abstimmungssonntag, 2. Wahlgang Ständerat
- 30./4.2 Grunzerli- Vorverkauf

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe:

(Beiträge an: aktuell@hofstetten-flueh.ch)

Sonntag, 10. Januar 2010

